

Geschäftsbericht 2025



Rheinunternehmen
Rheinbaustrasse 2
9443 Widnau

Mai 2026

Verteiler

- Susanne Hartmann, Vorsteherin BUD, Regierungsrätin
- Regierung Kanton St. Gallen
- Gemeinden im Rheinperimetergebiet
- Mitglieder Beratende Kommission des Rheinunternehmens (BKRU)
- Ehemalige Mitglieder BKRU
- Internationale Rheinregulierung, Parkstrasse 12, 9430 St. Margrethen
- Linthverwaltung, Dorfstrasse 6, 8717 Benken
- Staatsarchiv, Amtsdruckstelle, 9001 St. Gallen
- Melioration der Rheinebene, Alte Landstrasse 68, 9450 Altstätten
- Amt für Bevölkerungsschutz, Vaduz
- Wasserbau, Tiefbauamt Graubünden, Chur
- Amt für Natur Jagd und Fischerei, Davidstrasse 35, 9001 St. Gallen
- Forst AG Oberes Rheintal, Mettlen 3, 9463 Oberriet
- Finanzdepartement, Finanzkontrolle
- Amt für Wasser und Energie

Inhaltsverzeichnis

1.	Jahresrückblick	4
2.	Geschäftsleitung	5
	Allgemeine Informationen.....	5
	Wirkungs- und Leistungsziele	5
	Beratende Kommission des Rheinunternehmens.....	7
	Jahresziele Geschäftsleitung	7
3.	Betrieb & Unterhalt.....	8
	Obere Rheinstrecke.....	8
	Internationale Strecke.....	8
	Alter Rhein	9
	Werkhof Widnau	10
	Werkhof Trübbach	10
	Steinbruch Oberbüchel.....	10
	Fahrzeugbeschaffungen:.....	10
	Hafen am Rheinspitz	10
	Jahresziele Betrieb & Unterhalt.....	11
4.	Projekte & Verfahren	12
	Gesamtprojekt Dammsanierungen.....	12
	Aufweitungsprojekte	13
	Weitere Projekte des Rheinunternehmens	14
	Unterstützung IRR-Projekte	15
	Beurteilung Drittprojekte	15
	Jahresziele Projekte & Verfahren.....	15
5.	Wasserwehr.....	18
	Rückblick Abflusssituation während der Hochwassersaison Mai-Oktober.....	18
	Ausbildungen / Weiterentwicklungen	19
6.	Administration & Finanzen.....	20
	Erfolgsrechnung 2025	20
	Bilanz per 31.12.2025.....	20
	Jahresziele Administration & Finanzen	20
7.	Personalinformationen	21
	Bestand per 31.12.2025	21
	Eintritte.....	21
	Austritte.....	21
	Jubiläen	21
A1	Erfolgsrechnung 2025.....	22
A2	Bilanz per 31.12.2025	25
A4	Revisionsbericht über die Rechnung 2025.....	28
B1	Strategie Rheinunternehmen 2027	29

1. Jahresrückblick

Im Berichtsjahr 2025 stand das Rheinunternehmen im Zeichen der Umsetzung der Strategie 2027. Der Fokus lag auf der Weiterentwicklung der Organisation zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes und der planerischen Vorbereitung grosser Hochwasserschutzprojekte. Damit wurden entscheidende Grundlagen geschaffen, um die Sicherheit am Alpenrhein langfristig zu erhöhen und das Rheinunternehmen zukunftsfähig auszurichten.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Schärfung der Zuständigkeiten des Rheinunternehmens. Mit dem per 01. Februar 2025 in Kraft gesetzten Organisationsreglement wurden Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten klar definiert. Im Zusammenhang mit dem IV. Staatsvertrag und der Neuorganisation der Internationalen Rheinregulierung (IRR) wurde zudem die Zusammenarbeit mit der IRR neu vereinbart. Hauptbestandteil dieser Vereinbarung ist die Beauftragung des Rheinunternehmens für die weitere Ausführung der Unterhaltsarbeiten auf der internationalen Strecke.

Im Bereich Hochwasserschutz zeigte sich deutlich, dass die Hochwassersicherheit auf der St. Galler Rheinstrecke derzeit nicht durchgehend gewährleistet ist. Defizite bei Dammsicherheit und Uferschutz erfordern ein koordiniertes und langfristiges Vorgehen. Entsprechend wurde ein Gesamtprojekt zur Sanierung der Hochwasserschutzanlagen definiert. Dieses gliedert sich in ein Generelles Projekt, vorgezogene Massnahmen auf prioritären Abschnitten sowie Unterhaltsmassnahmen. Als besonders dringlich wird die Unterhaltsmassnahme «Instandsetzung Uferschutz» eingestuft, mit deren Umsetzung wurde umgehend begonnen. Die Regierung wurde über die festgestellten Defizite sowie das geplante Vorgehen informiert.

Die Hochwassersaison 2025 verlief ohne relevante Ereignisse am Alpenrhein. Dennoch war die Einsatzbereitschaft jederzeit sichergestellt und wurde im Berichtsjahr weiter gestärkt. Die Ausbildung der Einsatzelemente der Wasserwehr wurde durchgeführt und im Rahmen von Übungen überprüft. Dadurch konnte die Zusammenarbeit innerhalb der Technischen Einsatzleitung Alpenrhein (TEL SG) sowie das trinationale Hochwassermanagement gezielt gefestigt und weiterentwickelt werden.

Die Umsetzung der Strategie 2027 wurde weiter vorangetrieben. Dazu gehören die Schaffung der Grundlagen für die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems (QMS), die Durchführung einer Personalbefragung mit anschliessender Definition von Verbesserungsmassnahmen sowie die Weiterentwicklung interner Prozesse. Im Fachbereich Betrieb & Unterhalt wurde die Erarbeitung eines Pflege- und Unterhaltskonzepts gestartet, um mit dem Hochwasserschutz und der Ökologie abgestimmte Grundlagen für den Unterhalt der Grünflächen zu erhalten. Weiter wurde eine mehrjährige Beschaffungsplanung für betriebsrelevante Infrastruktur, Geräte und Fahrzeuge erstellt. Die Konditionen für die Aufträge seitens des Rheintaler und Werdenberger Binnenkanals wurden überprüft; die Vereinbarung mit dem Werdenberger-Binnenkanal-Unternehmen wurde überarbeitet und an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.

2. Geschäftsleitung

Allgemeine Informationen

Die Geschäftsleitung traf sich im Verlaufe des Jahres zu zwölf ordentlichen Geschäftsleitungssitzungen. Der Fokus der Geschäftsleitung richtete sich auf die Umsetzung der strategischen Vorhaben der Strategie 2027 (Anhang).

Wirkungs- und Leistungsziele

Fachbereich	Wirkungs- und Leistungsziel	Beurteilung
Betrieb & Unterhalt	Mitarbeiter, Infrastrukturen und Fahrzeuge während HW-Saison stets verfügbar	Die wichtigsten Infrastrukturanlagen und Fahrzeuge waren verfügbar; die Mitarbeiterverfügbarkeit war stets gewährleistet. Die Evaluation der Schlüsselsysteme konnte abgeschlossen werden.
	Berücksichtigung Nutzungs- und Schutzkonzept	Der Unterhalt gemäss Nutzungs- und Schutzkonzept ist nicht zweckdienlich. Damit der Unterhalt den rechtlichen Anforderungen entspricht, wird aktuell ein Unterhalts- und Pflegekonzept erarbeitet, aus dem dann Unterhaltspläne hergeleitet werden können.
	Bauwerkskontrolle und Inspektionsbericht	Die regelmässigen Bauwerkskontrollen wurden durchgeführt, die Inspektionsberichte liegen vor. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgen laufend.
Projekte & Verfahren	Ertüchtigung von 75% der Dammabschnitte mit Priorität 1 bis ins Jahr 2027	Aufgrund von Verfahrensfragen kann dieses Ziel nicht erreicht werden. Es zeichnet sich ab, dass erste Abschnitte nicht vor 2031 ertüchtigt werden können. Bis dahin konzentrieren wir uns darauf, die Zugänglichkeit während Hochwasserereignissen mittels provisorischer Interventionspiste zu gewährleisten und den Blockwurf zu ergänzen.
	Günstige Voraussetzungen für Bearbeitung Dammabschnitte mit Priorität 2 schaffen	Die Rahmenbedingungen für die Sanierung der Dammabschnitte mit den Prioritäten 2, 3 und 4 werden mit dem generellen Projekt abgesteckt.
	Dammzugänglichkeit auf Strecke SG: 15% bis 2025, 20% bis Ende 2027	Per Ende 2025 besteht auf einer Länge von 1.8 km eine Interventionspiste auf der SG-Strecke. Das entspricht 4.3 % der Strecke. Bis 2027 ist voraussichtlich entlang von 6.8 km bzw. 16.6% der SG-Strecke eine Interventionspiste oder provisorische Interventionspiste vorhanden. Die gesteckten Ziele werden nicht erreicht.
	Leistungen gemäss Vereinbarung mit IRR erfüllt	Aufgrund der personellen Verstärkung der letzten Jahre können die Leistungen gemäss Vereinbarung erbracht werden.
Wasserwehr	Jährliche Ausbildung Stab TEL und Mitarbeiter RU	Der Stab TEL wurde im Rahmen von Stabstrainings überprüft und weiterausgebildet. Mit den Mitarbeitenden RU wurden an zwei Tagen die

Fachbereich	Wirkungs- und Leistungsziel	Beurteilung
		Wasserwehraufgaben sowie Arbeitssicherheit im Kontext der Wasserwehr ausgebildet.
	Unterstützung Partner im Verbundsystem Bevölkerungsschutz bei Ausbildungen	Mit den rheinanliegenden Regionalen Zivilschutzorganisationen (RZSO) wurden Grundkurse in der Führungsunterstützung durchgeführt. Zudem wurde die Teiltruppenübung "NACHTWÄCHTER LIGHT 25" zur Überprüfung des Dispositivs durchgeführt.
	Lage und Lageentwicklung während HW-Saison bekannt	Die Lageverfolgung konnte während der gesamten Hochwassersaison (redundant durch mindestens zwei Personen) uneingeschränkt sichergestellt werden.
	Ereignisbewältigung Alpenrhein ab hochwassersicherem Standort möglich	Die Möglichkeit ist mit dem Führungsstandort in Feldkirch gegeben, dieser musste im Jahr 2025 nicht bezogen werden.
Geschäftsleitung	Organisation RU mit Strukturen, Prozessen und Steuerungsgremien	Im Berichtsjahr 2025 wurde das Organisationsreglement überarbeitet und die Zusammenarbeit mit der IRR sowie dem WBK-Unternehmen neu geregelt. Zudem wurde die Projektorganisation für die Sanierung des Hochwasserschutzes festgelegt sowie die Ziele und das Vorgehen für die Einführung des QMS definiert.

Der Grossteil der Wirkungs- und Leistungsziele konnte im Berichtsjahr erreicht werden bzw. befindet sich planmässig auf Kurs. Der Fortschritt der hochwasserschutzrelevanten Projekte (Dammsanierungen, Bau von Interventionspisten) verzögert sich hingegen aufgrund von Verfahrensfragen.

Beratende Kommission des Rheinunternehmens

Die Beratende Kommission des Rheinunternehmens (BKRU) traf sich am 08. Mai in Diepoldsau zur 79. sowie am 26. September 2025 in Frümsen zur 80. Tagung.

Jahresziele Geschäftsleitung

Schwerpunkt	Jahresziel	Bemerkung	
Kommunikation	Eine Informationskampagne zu "Risiko Alpenrhein" lanciert und umgesetzt	Im Juli 2025 fand ein Workshop mit der Regierung statt, an dem das Risiko Alpenrhein eingehend thematisiert wurde.	☑
Hochwasserschutz	Hochwasserschutzperimeter Alpenrhein: Machbarkeit und Vorgehen mit AREG geklärt	Machbarkeit und Vorgehen mit AREG geklärt: • Künftig sollen die kommunalen Schutzverordnungen für den Perimeter Rhein keine Vorgaben enthalten, sondern auf den Pflegeplan Rhein verweisen • Gemeinden werden seitens AREG angehalten, im Rahmen der Ortsplanungsrevisionen die Freihaltezone Rhein auszuscheiden • Entwurf Gewässerraum berücksichtigt geplante Projekte RU	☑
Hochwasserschutz	Künftige Zuständigkeit RU für Alpenrhein geklärt	Das überarbeitete Organisationsreglement RU ist seit 01.02.2025 in Kraft. Die Zusammenarbeit mit der IRR wurde neu vereinbart, die entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Ziel wurde erreicht.	☑
Mitarbeitende	Durchführung Personalbefragung	Die Befragung wurde im April durchgeführt. Die konkreten Massnahmen zur Verbesserung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden wurden erarbeitet, die Umsetzung in Angriff genommen.	☑
Drittleistungen	Entscheid über Weiterführung Aufträge WBK/RBK gefällt, Vereinbarung bei Bedarf überarbeitet	Der Entscheid wurde zugunsten der Weiterführung der Aufträge RBK und WBK gefällt. Die Vereinbarung zwischen RU und WBK wurde in der Folge überarbeitet.	☑
Prozesse	Einführung QMS: Ziele und Vorgehen festgelegt	Konkrete Ziele und das Vorgehen liegen vor.	☑

3. Betrieb & Unterhalt

Obere Rheinstrecke

Auf der oberen Rheinstrecke zwischen der Kantonsgrenze St. Gallen/Graubünden und der Illmündung (Rüthi) wurden neben den ordentlichen Unterhalts- und Pflegearbeiten am Rheindamm insbesondere folgende Arbeiten ausgeführt resp. begleitet:

- Giessenpark und Golfplatz Bad Ragaz: Mit der anstehenden Golfplatzerneuerung geht die Sanierung und Verlegung der Schmutzwasserkanalisationsleitung einher. Der Leitungsverlauf wird aus dem Nebengewässer des Bergbaches (Fluppibach) in den Erlenweg (Gemeindeweg 1. Klasse) verlegt. Gleichzeitig wird die Rampe auf den Rheindamm durch die Gemeinde rollstuhlgängig ertüchtigt. Die benötigten Rodungsarbeiten wurden durch das Rheinunternehmen ausgeführt.
- Blockrampe Ellhorn: Das laufende, jährliche Monitoring zeigt gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen. Eine neue Beurteilung wird im Jahresturnus vorgenommen oder findet nach grösseren Hochwasserereignissen statt. Im Winter 2026/27 steht eine detailliertere Beurteilung inkl. Drohnenvermessung an. Dann wird das Resultat auch in Relation zu den neusten Querprofilaufnahmen (Herbst 2026) gesetzt. Die Niederwasserrinne kann dann genauer beurteilt und bei Bedarf mit Blöcken ergänzt werden (baulicher Unterhalt).
- Sanierung Blockwurf bei Sennwald: Das Rheinunternehmen hat in dreiwöchiger Arbeit den Blockwurf zwischen Rhein-km 57+750 bis 57+890, auf einer Länge von 140 m in Stand gestellt und ertüchtigt. Dies im Rahmen der Unterhaltsmassnahme Sanierung Blockwurf gemäss Kapitel 4. Während der achttägigen Versetzarbeit wurden 2'830 Tonnen Wasserbausteine versetzt, was einer Tagesleistung von rund 325 Tonnen entspricht. Pro Laufmeter wurden dabei ca. 20 Tonnen Wasserbausteine verbaut.
- Unterstützung durch Zivilschutz: Die Regionale Zivilschutzorganisation Rheintal hat im Bereich der Werdenberger Binnenkanaleinmündung in den Alpenrhein, im Flurgebiet Schluch, das Buschwerk in der Dammpflasterung entfernt. Über ein Dutzend «Zivilschützer» waren während zweier Tage im Einsatz und haben die gesamte Pflasterung auf der Kurvenaussenseite vom Bewuchs befreit und so einen Beitrag zum Hochwasserschutz geleistet.
- Aufsicht: Auf der gesamten Strecke wurden illegale Nutzungen bzw. Unterhaltsthemen (u.a. Gartenanlagen, Holzlagerplätze, Pachtbewirtschaftung, Neophytenbekämpfung) beanstandet und Verbesserungen oder Rückführungen in den Ursprungszustand verlangt.

Internationale Strecke

Auf der Internationalen Rheinstrecke zwischen der Illmündung und der Landesgrenze bei St. Margrethen führte das Rheinunternehmen im Auftrag der IRR neben den ordentlichen Unterhalts- und Pflegearbeiten an Rheindämmen, Vorländern und Mittelwuhren im Berichtsjahr insbesondere folgende Arbeiten aus:

- Geotechnische Messungen: Für die Installation der Messinstrumente im Rahmen des Interventionspistenbaus in Diepoldsau, zwischen dem Oberen Spitz und der Rietbrücke (Rhein-km

75+200 bis 77+060, rechts), wurden die dazu benötigten Arbeiten durch die Werkstatt und die Bau- und Unterhaltsequipe erledigt.

- Tierbauten: Zwischen Oberriet (Loseren) und Kriessern (Zollbrücke) sind grabaktive Tiere (Fuchs und Dachs) an den Aussendämmen sowie in den Vorländern mit dem Bau von Höhlen beschäftigt. Das Rheinunternehmen beurteilte die Bauten und verschloss im Anschluss, nach jeweiliger Rücksprache mit dem Wildhüter, die hochwasserrelevanten Tierbauten.
- Lettenabtrag: Das Rheinunternehmen führte zwischen km 73+600 (100 m unterhalb der Zollbrücke Kriessern - Mäder, links) und km 75+200 (Pumpwerk «Oberer Rheinspitz» der Wasserversorgung Diepoldsau, rechts), entlang dem Mittelwuh, auf einem Abschnitt von 1.6 Kilometern, Lettenräumungen durch. Es wurden wiederum rund 3'600 m³ Lettenmaterial ins Gerinne verschoben. Die Arbeiten werden gemäss dem durch die IRR erstellten Räumungskonzept in den nächsten Jahren fortgeführt.
- Eschenallee: Entlang der Eschenallee, am Sickerkanal links, zwischen dem Trafo Kriessern (Rhein-km 74+800) und der Rietbrücke Diepoldsau (Rhein-km 77+050), wurden 32 weitere Eschen im Rahmen des Sicherheitsholzschlages gefällt, da sich die Bäume im Sicherheitsbereich zur Autobahn A13 befinden. Die dazu nötigen Ersatzpflanzungen wurden ebenfalls vorgenommen.
- Frühschnitt Lehenviadukt: Im Bereich des Hochwasserdammes zwischen dem Lehenviadukt (Rhein-km 84+400) und der ÖBB-Brücke (Rhein-km 84+825, links) in St. Margrethen befindet sich die Rheindammböschung auf Grundeigentum des Zweckverbandes Rheintaler Binnenkanal. 2025 ging der Unterhalt der Hochwasserdammaussenseite von der Pächterschaft an das Rheinunternehmen über, wobei je nach Wuchshöhe neu drei bis vier Pflegeschnitte gemacht werden, welche der Einsehbarkeit und somit der Wasserwehr dienen.
- Aufsicht: Auf der gesamten Strecke wurden illegale Nutzungen oder Unterhaltsthemen (u.a. Sportplätze, Pacht- und Baurechtsbewirtschaftung, Neophytenbekämpfung, Verstösse) beanstandet und Verbesserungen oder Rückführungen in den Ursprungszustand verlangt.

Alter Rhein

Am Alten Rhein zwischen St. Margrethen und der Bodenseemündung in Altenrhein (Gemeinde Thal) führte das Rheinunternehmen neben den ordentlichen Unterhalts- und Pflegearbeiten am Flusslauf im Berichtsjahr insbesondere folgende Arbeiten aus:

- Ausbaggerung Berufsfischerstege: Die Hafenplätze im Bereich der Berufsfischerstege am Alten Rhein wurden Ende Mai 2025 ausgebaggert. 1'575 m³ (loses) Sedimentmaterial wurden im Bodensee verklappt. Die Arbeiten wurden von der kantonalen Fischereiaufsicht begleitet und überwacht.
- Jährliche Begehung: Mitte Oktober fand eine gemeinsame Begehung der gewässerunterhaltungspflichtigen Parteien (Grundeigentümer, Behördenvertreter, Ökologiebeauftragte entlang des Alten Rheinlaufes) statt, mit dem Ziel, gemeinsam die Unterhaltsmassnahmen und Arbeiten grenzüberschreitend festzulegen und zu koordinieren. Künftig findet eine jährliche Begehung jeweils Mitte Mai statt.
- Buschpflege und Neophytenbekämpfung: Die Neophytenbekämpfung entlang des Alten Rheinlaufes wurde intensiviert. Zudem wurden die aufkommenden und überwuchernden Brombeerbestände dezimiert.

Werkhof Widnau

Werkareal & Liegenschaften: Im Werkhof Widnau wurden im Berichtsjahr:

- Der Kranfahrantrieb des Hallenkranes in der Fahrzeugeinstellhalle erneuert.
- Die Parkplätze ertüchtigt.

Werkhof Trübbach

Werkareal & Liegenschaften: Im Werkhof Trübbach wurden im Berichtsjahr:

- Ein Glasfaseranschluss zusammen mit der Elektro- und Wasserkorporation Wartau erstellt.

Steinbruch Oberbüchel

Werkareal & Liegenschaften:

- Der Werkplatz Oberbüchel wurde für die 2026 startenden, vorzeitigen Kiesentnahmen der Internationalen Rheinregulierung neu organisiert und strukturiert. Dafür werden mittels Betonblocksteinen Lagerboxen erstellt, welche die Bewirtschaftung und den Materialumschlag vereinfachen sollen und im Bedarfsfall auch zu Wasserwehrzwecken eingesetzt werden können. Die Blocksteine sind dementsprechend helikopter-flugverkehrstauglich.
- Der Werkplatz Oberbüchel wurde wiederum regelmässig als Übungs- und Trainingsgelände vom Verbundsystem Bevölkerungsschutz (Zivilschutz, Polizei, Grenzwache und Feuerwehr) genutzt.

Fahrzeugbeschaffungen:

- Für die Forstarbeiten und die Forstgruppe des Rheinunternehmens erfolgte die fristgerechte Auslieferung des PM-Forstraktors mit Rücke-Kran, Doppeltrommelseilwinde und Frontladervorbereitung.
- Für die Sachtransporte von Waren, Gütern, Maschinen und Fahrzeugen konnten mehrere Anhänger erst- und ersatzbeschafft werden.

Hafen am Rheinspitz

Im Hafen am Rheinspitz führte das Rheinunternehmen neben den ordentlichen Unterhalts- und Pflegearbeiten im Berichtsjahr insbesondere folgende Arbeiten aus:

- Die Hafeneinfahrt, bis hin zur Hafentankstelle, wurden Ende April 2025 ausgebaggert. 3'380 m³ (loses) Sedimentmaterial wurden im Bodensee verklappt. Die Arbeiten wurden von der kantonalen Fischereiaufsicht begleitet und überwacht.

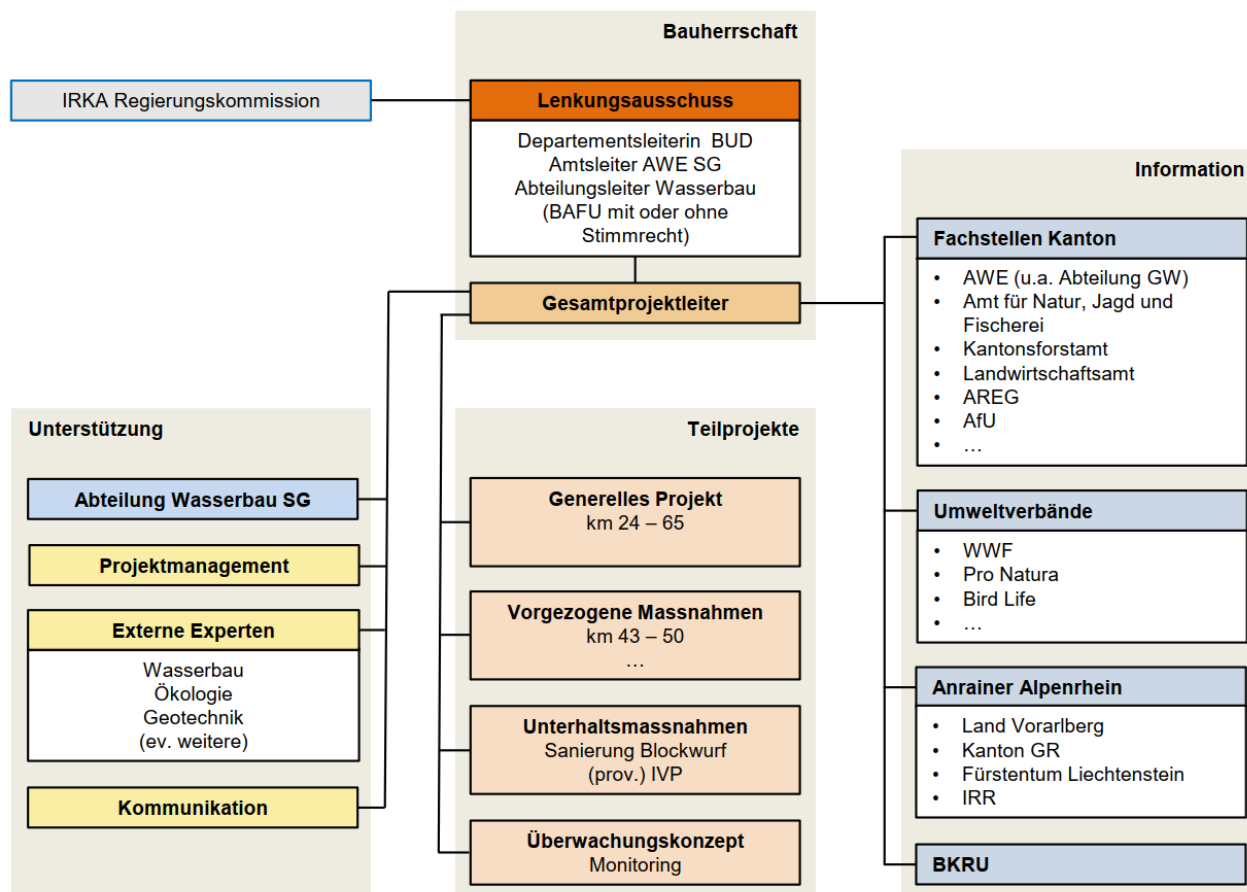
Jahresziele Betrieb & Unterhalt

Schwerpunkt	Jahresziel	Bemerkung
Unterhalt	Unterhaltskonzept (abgestimmt auf Zustand, Bauprojekte, Ökologie) für Alpenrhein erarbeitet	Das Projekt startete Ende 2024. Voraussichtlich liegt das Pflegekonzept bis Mitte 2026 vor, daraus wird bis Ende 2026 der Pflegeplan abgeleitet. Ziel wurde teilweise erreicht. 
Unterhalt	Instandhaltungssoftware evaluiert	Infolge der erst im Juli besetzten Stelle des Projektmitarbeiters in der Abteilung Betrieb & Unterhalt konnte mit der Evaluierung einer Instandhaltungssoftware noch nicht begonnen werden. Ziel wurde nicht erreicht. 
Liegenschaftsverwaltung	Liegenschaftskonzept: Inhalt festgelegt und Istzustand Liegenschaften abgebildet	Infolge der erst im Juli besetzten Stelle des Projektmitarbeiters in der Abteilung Betrieb & Unterhalt konnte mit dem Liegenschaftskonzept noch nicht begonnen werden. 
Mitarbeitende	Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz: Regelungen schriftlich festgelegt, Mitarbeiter geschult	Das Handbuch "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beim Rheinunternehmen" und das Sicherheitsleitbild wurden erarbeitet und den Mitarbeitenden vermittelt. Zudem wurde die passende Branchenlösung evaluiert, diese wird nun für das RU adaptiert. Die Mitarbeitenden werden mindestens jährlich geschult. Ziel wurde nur teilweise erreicht, da Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz ein laufender Prozess darstellt. 
Finanzen	Beschaffungsplanung betriebsrelevanter Infra./Geräte/Syst. (> TCHF 10) für aktuelles Unterhaltskonzept und aktuellen Interventionsplan erstellt	Die Beschaffungsplanung steht. Ziel erreicht. 

4. Projekte & Verfahren

Gesamtprojekt Dammsanierungen

Die Hochwasserschutzanlagen auf der St. Galler Strecke des Alpenrheins (Bad Ragaz bis Illmündung) sind teilweise mangelhaft und die Hochwassersicherheit kann nicht gesamthaft gewährleistet werden. Zu beanstanden sind insbesondere die Dammstabilität und der Blockwurf. Das weitere Vorgehen zur Verbesserung des Zustandes wurde an einem Workshop zwischen Wasserbau, Rheinbauleiter und Rheinunternehmen Mitte Februar 2025 grob skizziert und seither ständig verfeinert. Nachfolgende Abbildung zeigt die Projektorganisation mit Stand vom Oktober 2025:



Projektorganisation Stand Oktober 2025

Es sind mehrere Teilprojekte vorgesehen, wobei insbesondere der zeitliche Aspekt zu dieser Gliederung geführt hat.

- **Generelles Projekt:** Diese übergeordnete Planung berücksichtigt sämtliche Aspekte des Rheins auf der SG-Strecke inkl. Entwicklungskonzept der IRKA, Systemsicherheit, Sohlenentwicklung, Aufweitungen, Veränderung des Grundwasserspiegels, Ökologie, Besucherlenkung etc. Die Ausschreibung der Planungsarbeiten erfolgt 2026, wobei die Planung mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird.
- **Vorgezogene Massnahmen km 43-50:** Der prioritär zu sanierende Dammabschnitt zwischen Sevelen und Buchs soll parallel zum Generellen Projekt geplant und ausgeführt werden. Die

Planungsarbeiten werden anfangs 2026 ausgeschrieben. Dabei steht die Ertüchtigung der luftseitigen Dammböschung und eine Dammabrückung im Bereich der künftigen Aufweitung Sevelen / Vaduz im Vordergrund. Das Projekt stützt sich auf das im Entwurf vorliegende «Sanierungskonzept Alpenrhein, Schollberg bis Illmündung (km 36+000 bis km 65+000)» ab, wodurch die Schaffung verlorener Werte im Hinblick auf die Umsetzung des Generellen Projekts möglichst ausgeschlossen werden soll.

- **Unterhaltsmassnahme Sanierung Blockwurf:** Der Blockwurf wird mit einer bis zwei zusätzlichen Lagen Wasserbausteinen ergänzt (ca. 20 Tonnen je Laufmeter). Diese Massnahme stellt eine Verbesserung, jedoch keine normgemässe Wiederherstellung des Längsverbaus dar. Im Frühjahr 2025 wurde ein Pilotabschnitt von 400 m als Sofortmassnahme umgesetzt. Seit November 2025 und bis Ende März 2026 werden weitere 2.4 km Blockwurf ergänzt. Für die Folgejahre ist die Ergänzung von jeweils 4 km je Winter geplant, sodass der Blockwurf der gesamten SG-Strecke bis in ca. 10 Jahren verbessert ist. Die normgemässe Wiederherstellung bzw. allenfalls auch eine alternative Sicherung des Ufers vor Erosion mit gleichzeitiger Uferstrukturierung wird erst mit der Umsetzung des Generellen Projekts erreicht. Bis zur Umsetzung des Generellen Projekts ist der Zustand des Blockwurfs genau im Auge zu behalten und bei Bedarf muss mit Sofortmassnahmen interveniert werden. Die verbauten Steine sollen bei der Umsetzung des Generellen Projekts wiederverwendet werden.
- **Unterhaltsmassnahme provisorische Interventionspiste:** Um kurzfristig den Zugang zu den Hochwasserdämmen im Ereignisfall zu verbessern, soll ein Kiesweg (provisorische Interventionspiste) entlang des luftseitigen Dammfusses erstellt werden. Die provisorischen Interventionspisten können bei einer späteren Dammsanierung als Baupiste verwendet werden. Ein erster Abschnitt zwischen dem Autobahnanschluss Sevelen bis zur Autobahnraststätte Rheintal wurde 2025 geplant. Die Mitwirkung ist durchgeführt. Für 2026 ist der Erhalt der Bewilligung sowie die Ausschreibung der Bauarbeiten geplant. Gleichzeitig soll mit der Planung des nördlich angrenzenden Abschnitts bis zur Kehrlichtverbrennungsanlage Buchs begonnen werden. Es wurde ebenfalls darauf hingearbeitet, dass im 2026 nördlich der Kompostieranlage Ceres ca. 400 m provisorische Interventionspiste erstellt werden können. Dieser Abschnitt wird dem ASTRA als Baupiste für die Erstellung des Wildtierkorridors über die Autobahn dienen.
- **Überwachungskonzept:** Die Verbesserung des Hochwasserschutzes auf der gesamten Strecke wird erst in mehreren Jahrzehnten erreicht. Bis dahin ist es besonders wichtig, Veränderungen am bereits geschwächten Bestand frühzeitig bzw. nach jedem Hochwasser zu erkennen und zu dokumentieren. Für die systematische Überwachung des Anlagenzustands soll ab 2026 ein entsprechendes Konzept erarbeitet und dann in der Folge auch angewandt werden.

Aufweitungsprojekte

Die Aufweitungen Maienfeld / Bad Ragaz und allenfalls auch die Aufweitung Schaan / Buchs / Eschen können schon vor dem Abschluss des Generellen Projekts zur Ausführung gelangen. Die beiden anderen Projekte sowie weitere im Entwicklungskonzept aufgeführte Aufweitungen werden spätestens im Zuge des Generellen Projekts (weiter-)bearbeitet. Der aktuelle Bearbeitungsstand ist folgender Auflistung zu entnehmen:

- **Maienfeld / Bad Ragaz:** Die Federführung des Projekts liegt beim Wasserbau. Es wurden ergänzende Untersuchungen für Grundwasserbegrenzungsmassnahmen in Landquart durchgeführt. Dies nahm viel Zeit in Anspruch. Die Ausarbeitung des Auflageprojekts läuft.
- **Sargans / Fläsch:** Es liegt ein flussbauliches Gutachten von 2019 vor. Seither wurde das Aufweitungsjekt aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht mehr weiterverfolgt.
- **Sevelen / Vaduz:** Die Machbarkeitsstudie wurde 2023 abgeschlossen. Im Anschluss wurde beschlossen, dass momentan die Aufweitung nicht weiter geplant wird. Die vorzeitige Errichtung eines neuen Damms entlang der Autobahn soll im Zuge der vorgezogenen Massnahmen umgesetzt werden.
- **Schaan / Buchs / Eschen:** Das Vorprojekt liegt seit November 2024 vor. Die Vorprüfung bei den kantonalen Fachstellen und beim Bund wurde 2025 abgeschlossen. Vorbehältlich der Zustimmung der Regierung soll in einem nächsten Schritt die öffentliche Mitwirkung und anschliessend die Ausarbeitung eines Bauprojektes zusammen mit FL durchgeführt werden.

Weitere Projekte des Rheinunternehmens

Nicht in direktem Zusammenhang mit dem Generellen Projekt und den Aufweitungen stehende Projekte des Rheinunternehmens sind:

- **Pilotprojekt Uferverbau, Bad Ragaz:** Oberhalb der Taminamündung befand sich über mehrere Jahrzehnte eine Kiesbank entlang des linken Rheinufer. Diese wurde in den letzten Jahren erodiert. Im Rahmen eines Pilotprojekts sollen Alternativen zum hier fehlenden Längsverbau erstellt und deren Dauerhaftigkeit und die Strukturierung des Gewässers in Hinblick auf das Generelle Projekt geprüft werden. In einem ersten Schritt konnte bereits nachgewiesen werden, dass Holzpfähle in betreffendem Abschnitt in die Rheinsohle gerammt werden können und damit die Erstellung von Holzkonstruktionen (Engineered Log Jam) möglich ist. Gleichzeitig ist die Ergänzung des Vorgrundwegs bis zur Taminamündung geplant.
- **Interventionspiste WBK bis Ill, Rüthi:** 2025 wurde von der Mündung des Werdenberger Binnkanals nach Norden ein Abschnitt von ca. 600 m Interventionspiste erstellt. Der Zusammenschluss mit der bestehenden Interventionspiste auf Höhe der Illmündung soll 2026 erfolgen, sodass das Projekt mit der Rekultivierung im Verlauf des Jahres 2027 abgeschlossen werden kann. Im Unterschied zu den provisorischen Interventionspisten wird zwischen WBK bis Ill der luftseitige Dammfuss gleichzeitig durch eine Auflastschüttung verstärkt.
- **Sanierung Rietbrücke:** Bei der oberen Durchstichsbrücke zwischen Diepoldsau und Balgach müssen der Korrosionsschutz erneuert und diverse Sanierungen an den Pfeilern, Widerlagern, Lager und Abdichtungen vorgenommen werden. Die Brücke befindet sich mit Ausnahme der Fahrbahn in der Zuständigkeit des Rheinunternehmens. 2025 fand die Submission für die Planarbeiten statt.

Unterstützung IRR-Projekte

Das Rheinunternehmen unterstützte die Internationale Rheinregulierung im Rahmen der Leistungsvereinbarung bei der Projektierung und Umsetzung von Interventionspisten und Auflastschüttungen. Im Jahr 2025 wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- **Loseren bis Zollamt Kriessern:** Erstellung Eingabeunterlagen mit dem Ziel, im Frühjahr 2026 in die Auflage gehen zu können
- **Oberer Rheinspitz bis Rietbrücke (rechtsrheinisch):** Begleitung der Bauarbeiten, Umsetzung und Beurteilung der permanenten Setzungsmessungen
- **Rheinunternehmen bis Böschachweg:** Baueingabe, Einsprachebereinigung
- **Dammbefahrbarkeit Zollamt Au bis Bruggerhorn:** Bauleitung und Abschluss des Projekts
- **Interventionspiste Bruggerhorn:** Baueingabe für Interventionspiste samt Abfahrt ab A13 und Querung der ÖBB-Linie St. Margrethen-Lustenau. Weiterführende Abklärungen und Planungen zur Erneuerung des Fussfilters entlang des Rheintaler Binnenkanals

Beurteilung Drittprojekte

Das Rheinunternehmen hat alle den Alpenrhein oder Grundstücke des Rheinunternehmens betreffenden Vorhaben Dritter geprüft. Bauliche Massnahmen Dritter wurden durch das Rheinunternehmen begleitet. Die zeitaufwändigsten Vorhaben waren:

- Diverse Ortsplanungsrevisionen (Richtpläne, Zonenpläne, Strassenklassierungen, Schutzverordnungen)
- Werkleitungen und Anpassungen an Bauten im Dammfussbereich
- Langsamverkehrsbrücke Widnau-Diepoldsau

Jahresziele Projekte & Verfahren

Schwerpunkt	Jahresziel	Bemerkung
Projektgrundlagen	Sanierungskonzept Rheindämme bis Mitte 2025 vorliegend	Entwurf liegt vor. Einreichung zur kantonalen und eidgenössischen Prüfung ist noch nicht erfolgt. Einarbeitung der Stellungnahmen und Finalisierung wird sich bis mindestens Mitte 2026 hinziehen. Ziel nur teilweise erreicht. 
Projektgrundlagen	Masterplan Bauprojekte Rhein: Vorgehen definiert,	Entwurf Ausschreibung für vorgezogene Massnahmen liegt vor. Die 

	Start Arbeiten im Herbst 2025	Geotechnikexperten von Teyssseire & Candolfi AG prüfen momentan, ob die Wasser- oder die Luftseite bezüglich Dammstabilität massgebend ist. Die Ausschreibung wird erst im Anschluss versandt. Planungsbeginn verschiebt sich ins 2026. Generelles Projekt wird im Frühsommer 2026 ausgeschrieben. Ziel nur teilweise erreicht.	
Interventionspisten SG	Bau provisorische Interventionspiste zwischen Ceres und Gemeindegrenze zu Sennwald ist abgeschlossen	Auflage läuft. Mit dem Bau kann voraussichtlich im 2. Quartal 2026 gestartet werden. Da sich das ASTRA-Projekt "Wildtierüberführung" ebenfalls verzögert, gibt es dahingehend keine Konflikte. Ziel wurde nicht erreicht.	✗
Interventionspisten SG	Bau Interventionspiste WBK bis III zu 50 Prozent abgeschlossen	Bauarbeiten laufen. Aufgrund Abstimmung mit Grundwasserschutzzonen umfasste die diesjährige Etappe nicht 50 %. Projektziel erreicht.	✓
Interventionspisten SG	Baubewilligung für weitere 2.5 km provisorischer Interventionspiste liegt vor, Ausschreibung läuft und Planerarbeiten für 2026 sind vergeben	Planungen im Abschnitt Sevelen bis Autobahnraststätte sind im Gange. Gemäss "Masterplan" sind für 2026 keine IVP-Bauten (ausser WBK-III und Ceres) vorgesehen. Die Ausschreibung der Planerarbeiten für 2026 läuft noch. Die Vergabe findet im Februar statt. Damit ist das Ziel nur teilweise erreicht. Der "Masterplan" wird aber vollumfänglich eingehalten.	✓
Interventionspisten IRR	Oberer Rheinspitz bis Rietbrücke: Bau läuft RU bis Luegwies: Bewilligung liegt vor Loseren bis Studenweg: fertig gestellt Studenweg bis Zollamt Kriessern: Mitwirkung abgeschlossen, Detailplanung läuft	Oberer Rheinspitz: Teilziel erreicht RU bis Luegwies: 1 Einsprache der SAK ist eingegangen, Einsprache ist bereinigt, Bewilligung liegt gerade noch nicht vor. Teilziel nicht erreicht. Loseren bis Studenweg: wird mit Studenweg bis Zoll Kriessern aufgelegt, verzögert sich um mindestens 1 Jahr. Teilziel nicht erreicht. Studenweg bis Zoll Kriessern: Vorprojektplanung und Mitwirkung sind abgeschlossen, Teilziel erreicht.	⊖
Befahrbarkeit Dammkronen IRR	Sanierung Dammkrone Wiesenrain bis Bruggerhorn ausgeführt	Projekt Dammbefahrbarkeit ist fertig ausgeführt. Die Nachpflege der rekultivierten Flächen läuft noch voraussichtlich 1 bis 2 Jahre.	✓

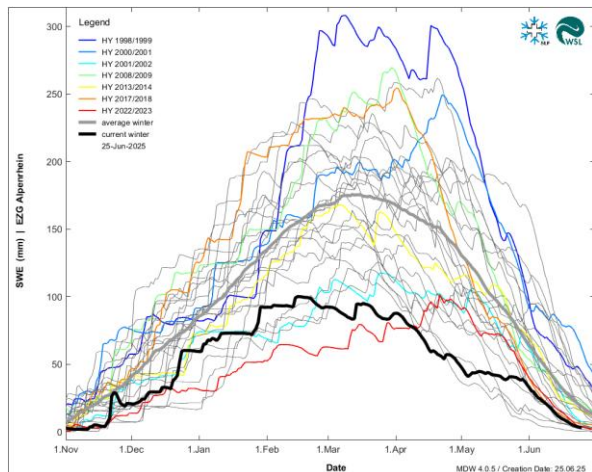
Uferschutz	Bedarfsermittlung abgeschlossen Sanierung erster Stellen abgeschlossen Bewilligungen für Winterarbeiten 2025/2026 liegen vor	Bedarfsplanung liegt vor (der Bericht steht aber noch aus). Sofortmassnahmen sind abgeschlossen. Winterarbeiten 2025/26 laufen. In Sennwald wurden im November weitere 130 m durch das RU ergänzt. Bewilligung wurde in Aussicht gestellt versprochen, liegt aber noch nicht vor. Ziel wurde knapp nicht erreicht.	
------------	---	--	---

5. Wasserwehr

Rückblick Abflusssituation während der Hochwassersaison Mai-Oktober

Einflussgrösse "Schnee-Wasser-Äquivalent" (SWE)

Die Verfügbarkeit von Wasser in der Schneedecke des Alpenrhein-Einzugsgebietes war im Winterhalbjahr 2024/25 durchwegs unterdurchschnittlich (Referenzperiode seit dem Winter 1998/99).



Datenhersteller: Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL / WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF.
Datenquelle: Gemeinsame Informationsplattform Naturgefahren

Nebensiehende Abbildung des Datensatzes "SWE-Region Alpenrhein" stellt die Wasserverfügbarkeit in der Schneedecke - über alle Höhenlagen aufsummiert in Millimeter - während der Monate November bis Juli dar. Der Datensatz wird einmal wöchentlich publiziert: die graue Kurve entspricht dem Mittelwert-Verlauf der Winter seit 1998/99, in schwarz ist die Entwicklung des Winters 2024/25 dargestellt.

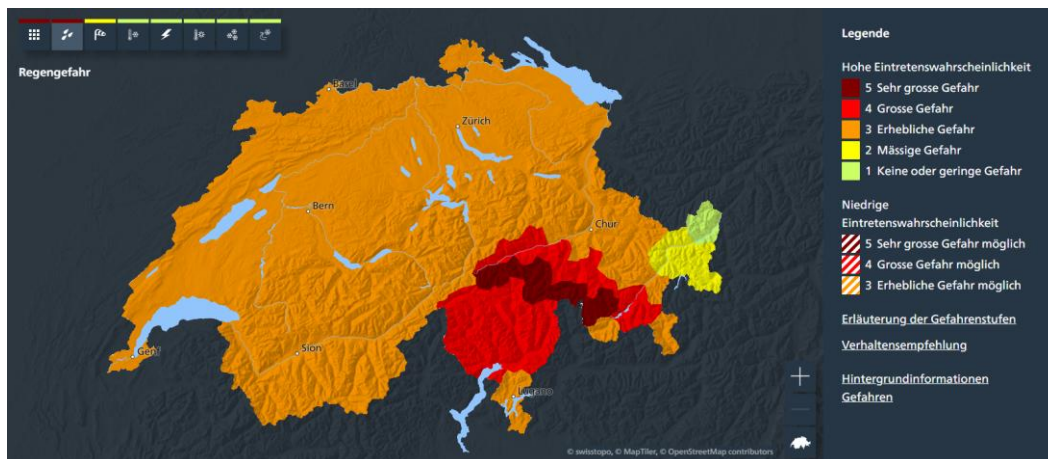
Insbesondere ab Mai war das SWE mit einem Wert von knapp unter 50 mm sehr tief – im Vergleich lag der Vorjahreswert bei rund 170 mm.

Die Verfügbarkeit von Wasser in der Schneedecke ist im Kontext der Hochwasserentwicklung ein wichtiger Parameter für grosse Abflüsse, insbesondere in den Monaten Mai bis August.

Abflusssituation an der Station Diepoldsau

Die Abflusssituation der "Tagesmittel-Abflüsse" an der genannten Station war im Jahr 2025 ebenfalls mehrheitlich unterdurchschnittlich. Einzelne erhöhte Abflüsse (05.06.2025, aufgrund eines Spülprozesses am Kraftwerk Tavanasa-Reichenau und 21.07.2025) zwischen 700 bis 800 m³/s sowie um 600 m³/s (22.08 und 28.08.2025) sind zu verzeichnen.

Speziell zu erwähnen ist die Prognosesituation von Ende August: seitens MeteoSchweiz wurden die südlichsten Bereiche des Einzugsgebietes mit den Gefahrenstufen "Regen" 4, respektive 5 bewarnt. Dies führte dann auch zu einer erhöhten Bereitschaft des Kernstabes der TEL SG. Jedoch traten im Verlaufe des Ereignisses in den bewarnten Regionen deutlich tiefere Niederschlagssummen auf.



Warnkarte am Mittwochnachmittag, 27.08.2025: Für das Gros der Schweiz wurde eine Regenwarnung der Stufe 3 ausgegeben. Auf der Alpensüdseite und in Teilen Mittelbündens galten Warnungen der Stufe 4 und 5. (Quelle: MeteoSchweiz-Blog)

Ausbildungen / Weiterentwicklungen

Auch im Jahr 2025 fanden die beiden Informationsanlässe im Rahmen der Internationalen Wasserwehr am Alpenrhein (IWWA) mit Vertretern aus dem Verbundsystem Bevölkerungsschutz statt. Die Anlässe bieten jeweils die Basis für den gegenseitigen, trinationalen Austausch im Verbundsystem Bevölkerungsschutz im Kontext der Wasserwehr am Alpenrhein. Der Hydrologische Jahresrückblick 2025 mit den Bundeswarnstellen MeteoSchweiz und dem BAFU - Sektion hydrologische Vorhersagen fand im Februar 2026 statt. Der Fokus dieser Veranstaltung lag insbesondere auf dem Rückblick auf die "Ereignisse" Ende Juli sowie Ende August.

Die Führungs- und Stabsarbeitsprozesse der Technischen Einsatzleitung (TEL) St. Gallen wurden anlässlich eines zweitägigen Stabstrainings im März 2025 weiter vertieft. Dabei lag dieses Jahr – neben den klassischen Stabsarbeitsprozessen in der Lagerverfolgung und dem Lagerapportwesen – der Fokus insbesondere auf der Stellvertreterschulung: die Chefs der Führungsgrundgebiete (FGG) fungierten für einmal als Übungsleitergehilfen und überprüften, im Sinne einer "Aussenansicht", die Tätigkeiten der jeweiligen FGG. Im trinationalen Kontext der IWWA schulten die Kernstäbe Ende März das überarbeitete Vorgehen für die trinationalen Lagerapporte. Ziel der Ausbildung war eine möglichst effiziente Absprache sowie einheitliche Grundlagenerstellung für die Lageberichte an die hinterliegenden Führungsstäbe der Regionen. Mit dem Führungsgrundgebiet 5 (Kommunikation) fand im vergangenen Jahr die Befahrung der Strecke "oberhalb ILL" bis zur Kantonsgrenze Graubünden statt: im Rahmen dieser Erkundung konnten die Stabsmitarbeitenden auf die spezifischen Gegebenheiten in diesem Abschnitt geschult werden.

Die Regionalen Zivilschutzorganisationen wurden im Teilbereich Führungsunterstützung (FU) und Dammkontrolle aus- / weiterausgebildet. Anlässlich des Grundkurses FU TEL SG wurde an einem TEL-externen Führungsstandort (Kommandostandort RZSO Werdenberg) bestätigt, dass im Bedarfsfall die TEL SG auch ausserhalb des gewohnten Standorts in Feldkirch die Führungsverantwortung wahrnehmen kann. Mittlerweile verfügen die drei RZSO über einen Bestand von rund 50 Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) für die FU-Aufgaben in der TEL SG. Ende Juni 2025 fand die Einsatzübung "Nachtwächter light 25" im Dispositiv der RZSO Werdenberg unter der Leitung des Rheinunternehmens statt. Die Einsatzübung verfolgte die folgenden Ausbildungsinhalte / Ziele: 1. Dammkontrolltätigkeiten während dem Tag und während der Nacht, 2. Überprüfung des Führungs- und Logistikdispositives der RZSO für den Dammkontrolleinsatz über 24 h, 3. das Eingliedern, Ausbilden und Einsetzen von "RZSO-fremden" Dammkontrollleuten. Hierfür wurden nicht grundausgebildete AdZS der RZSO Toggenburg in die Übung integriert und anlässlich der einsatzbezogenen Ausbildung (EBA) für den Auftrag vorbereitet. Die Einsatzübung zeigte, dass die RZSO im Grundsatz bereit für den Einsatz ist, jedoch die Kader der RZSO noch besser auf die Vorbereitung und Umsetzung der EBA geschult werden müssen. Dies ist somit gleichzeitig der Schwerpunkt der Dammkontrollausbildung im Jahr 2026. Insgesamt verfügen die RZSO über rund 150 ausgebildete AdZS für den Dammkontrolleinsatz.

Rheinunternehmen-intern fanden wiederum die zweitägigen Wasserwehrausbildungen statt. Gefestigt wurden dabei die Themen "1.Hilfe" sowie die Wasserwehr-Grundfähigkeiten und "Wasserwehr-Buebe-trickli" zur Sicherstellung des Betriebs der Infrastrukturen sowie Geräte / Systeme. Nachdem der Zusatz-Fokus der Ausbildung im Jahr 2024 auf der "Sicherheit am Wasser" lag, wurde im Jahr 2025 der Aspekt "Fahrsicherheit / Fahrzeugkenntnis" im Geländeeinsatz geschult. Im Steinbruch des Rheinunternehmens wurden hierzu verschiedene Fahrtrainingsposten erstellt: Notbremsung auf verschiedenem Untergrund, Geländefahrtraining über / durch verschiedene Hindernisse und Geschicklichkeitsfahrten mit verschiedenen Fahrzeugen des Rheinunternehmens wurden hierzu durchgeführt.

6. Administration & Finanzen

Erfolgsrechnung 2025

Die Rechnung 2025 weist einen Aufwandsüberschuss von Fr. 2'099'543.12 aus (Budget: Aufwandsüberschuss Fr. 1'676'750.00). Kommentare zur Jahresrechnung:

Konto	Begründung
3000	Tieferer Ertrag bei Drittarbeiten
3400	Ausfall Zinsertrag
4005	Mehraufwand aufgrund Sofortmassnahmen Uferschutz
4400	Mehraufwand aufgrund Sofortmassnahmen Uferschutz
6100	Mehraufwand bei Reparaturen
6101	Mehraufwand aufgrund nicht geplanter Ausbaggerung im Hafen am Rheinspitz
6923	Abschreibungen auf neuen Fahrzeugen
8000	Grundstückverkauf Bad Ragaz

Bilanz per 31.12.2025

Das Eigenkapital des Rheinunternehmens (Rheinfonds) verringert sich per Ende 2025 um Fr. 2'099'543.12 auf **Fr. 12'118'971.29**.

Der Rheinfonds besteht seit ungefähr 1865 und ist gemäss Rheingesetz (Art. 6) zweckgebunden. Die Jahresrechnungen schliessen unterschiedlich ab. Die Einnahmen- und die Ausgabenseite sind Schwankungen unterworfen. Der Rheinfonds dient dem Zweck, die Belastungen der Gemeinden und des Staates über einen längeren Zeitraum hinweg stabil zu halten. Darüber hinaus dient er als Reserve, um ausserordentliche Aufwendungen wie Schadensbehebungen und Einsatzleistungen während und nach einem Hochwasserereignis zu finanzieren.

Jahresziele Administration & Finanzen

Schwerpunkt	Jahresziel	Bemerkung
Finanzen	Weiterentwicklung Instrument Finanzplanung (Investitionsplanung, Liquiditätsplanung, Betriebsbuchhaltung)	Instrument für Liquiditätsplanung wurde erarbeitet. Anforderungen an Projektkostenkontrolle wurden definiert. Kostenstellenplan wurde überarbeitet. 

7. Personalinformationen

Bestand per 31.12.2025

– Werkhof Trübbach:	5 Mitarbeitende	(490 Stellenprocente)
– Werkhof Widnau:	11 Mitarbeitende	(1'100 Stellenprocente)
– Baubüro Widnau:	8 Mitarbeitende	(790 Stellenprocente)
– Teilzeitangestellte Reinigung und TEL:	11 Mitarbeitende	(auf Stundenbasis)

Eintritte

- Christian Schmidlin per 01. Juli 2025; Mitarbeiter Projekte Betrieb & Unterhalt
- Patrick Wüst per 01. November 2025; Mitarbeiter Werkstatt

Austritte

- Markus Loher per 30. September 2025; Mitarbeiter Werkstatt

Jubiläen

5 Jahre:

- Pascal Graber; Stv. Vorarbeiter Werkhof Widnau
- Daniel Sturzenegger; Leiter Wasserwehr



A1 Erfolgsrechnung 2025

Ertrag		2025	Budget	2024
3	Betriebsertrag aus Lieferung/Leistungen			
3000	Bauarbeiten/Ingenieurarbeiten	1'654'239.72	1'800'000.00	1'793'586.82
3001	Ertrag aus dem Hafenbetrieb	922'343.71	1'000'000.00	940'601.77
3005	Hilfsbetrieb, Steinbruch	86'116.45	60'000.00	104'584.54
3006	übrige Erträge	230'998.96	224'000.00	165'044.92
3020	Vermietungen, Verkäufe, Bewilligungen	200'655.01	189'000.00	251'873.85
3090	Skonti	-585.60	0.00	-781.90
30	Total Produktionsertrag	3'093'768.25	3'273'000.00	3'254'910.00
3200	Staatsbeitrag	1'875'000.00	1'875'000.00	1'875'000.00
3205	Gemeindebeitrag	625'000.00	625'000.00	625'000.00
3208	übrige Beiträge	111'172.53	64'500.00	327'453.96
32	Total übriger Ertrag	2'611'172.53	2'564'500.00	2'827'453.96
3400	Zinsertrag	1'683.80	75'000.00	72'848.10
34	Total neutraler Ertrag	1'683.80	75'000.00	72'848.10
3	Total Betriebsertrag aus Lieferung/Leist	5'706'624.58	5'912'500.00	6'155'212.06
Aufwand				
4	Aufwand Material, Waren + Dienstleistung			
4000	Einkauf Rohmaterial (Steine, Stahl, Holz)	-98'327.74	-180'000.00	-298'420.69
4001	Einkauf Halbfabrikate (Bau, Pflanzen)	-19'360.85	-90'000.00	-10'097.23
4003	Einkauf Treibstoffe für Verkauf	-421'193.42	-450'000.00	-458'315.95
4005	Fremd-Transporte, Fremd-Mieten	-108'700.11	-75'000.00	-133'376.82
4400	Projektaufwand (Planungs- und Bauarbeiten)	-2'490'498.14	-1'767'000.00	-444'392.25
4450	Ingenieurarbeiten Aufweitungen	-17'424.60	0.00	-214'659.88
4651	Betriebsmaterial/Verbrauchsmaterial	-143'359.96	-135'000.00	-127'073.07
4655	Werkzeuge	-2'120.80	-15'000.00	-7'175.38
4	Total Betriebsaufwand	-3'300'985.62	-2'712'000.00	-1'693'511.27
5	Personalaufwand			
5000	Löhne Planstellen	-2'423'385.20	-2'457'000.00	-2'219'132.24
5010	Löhne Aushilfsstellen	-16'703.50	-42'000.00	-10'417.10
5700	AHV/ALV Beiträge	-160'750.82	-410'000.00	-373'265.20
5705	AHV/ALV Verwaltungskosten	-2'957.40	0.00	0.00
5710	BU Beiträge	-3'794.35	0.00	0.00
5720	PK Beiträge	-246'785.55	0.00	0.00

5725	PK-Verwaltungskosten	-2'831.00	0.00	0.00
5730	FAK Beiträge	-708.40	0.00	0.00
5800	Besoldungsrückvergütung	34'445.55	20'000.00	28'159.70
5801	Bezugsprovisionen	398.30	0.00	0.00
5810	Ausbildung Personal	-39'499.47	-60'000.00	-71'578.04
5823	Personalspesen	-40'629.15	-35'000.00	-41'647.60
5880	Personalanlässe	-6'193.04	-10'000.00	-8'400.62
5885	Arbeitskleidung	-21'375.72	-20'000.00	-16'232.90
5889	Div. Personalaufwand	-14'365.81	-10'000.00	-3'990.56
5	Total Personalaufwand	-2'945'135.56	-3'024'000.00	-2'716'504.56
6	Sonstiger Betriebsaufwand			
6100	Uh Baumaschinen, LKW, Traktoren, Geräte	-261'806.52	-255'000.00	-248'324.84
6101	Uh Hafen am Rheinspitz	-310'641.94	-250'500.00	-243'169.56
6105	Uh Mobilien, Einrichtung	-40'701.55	-55'000.00	-20'509.41
6110	Uh Fahrzeuge	-13'008.77	-30'000.00	-38'290.18
6115	Uh Grundstücke, Immobilien, Anteil RU	<u>-105'841.26</u>	<u>-215'000.00</u>	<u>-204'327.10</u>
61	<i>Total Unterhalt, Rep, Ersatz, Leasing</i>	<i>-732'000.04</i>	<i>-805'500.00</i>	<i>-754'621.09</i>
6221	Autohaftpflicht	-22'995.30	-20'000.00	-20'755.30
6222	Betriebshaftpflicht	-6'705.90	-6'000.00	-5'457.00
6223	übr. Versicherungen/Selbstbehalte	-3'387.21	-3'000.00	-1'200.00
6230	Verkehrsgebühren	-40'288.18	-40'000.00	-40'545.50
6232	LSVA	-12'389.43	-10'000.00	-9'094.98
6233	übrige Gebühren	-1'275.55	-2'000.00	-2'060.00
6280	Mieten, Entsorgung	-111'514.90	-110'000.00	-101'722.89
6285	übrige Fremdaufträge	<u>-51'270.14</u>	<u>-60'000.00</u>	<u>-78'911.74</u>
62	<i>Total Versicherungen/Fremdaufträge</i>	<i>-249'826.61</i>	<i>-251'000.00</i>	<i>-259'747.41</i>
6400	Strom, Gas, Wasser	-47'976.64	-40'000.00	-47'492.80
6420	Diesel, Benzin, Heizöl	<u>-157'152.98</u>	<u>-139'000.00</u>	<u>-157'258.22</u>
64	<i>Total Energie- und Entsorgungsaufwand</i>	<i>-205'129.62</i>	<i>-179'000.00</i>	<i>-204'751.02</i>
6500	Büromaterialien	-1'754.78	-5'000.00	-1'727.78
6501	Fachliteratur	-4'068.05	-1'050.00	-1'471.26
6510	Telefon, Fax, Pager	-9'963.53	-10'000.00	-7'028.63
6511	Porti, PC-Gebühren	-2'344.11	-2'500.00	-1'672.04
6520	Beiträge an Verbände und Institutionen	-5'952.08	-6'000.00	-8'473.24
6530	Rechts- und Beratungsaufwand	-58'756.61	-93'700.00	-49'996.20
6535	Foto-/Kopierarbeiten	-108.85	-8'500.00	-1'407.04
6545	übriger Verwaltungsaufwand	-386.45	-1'000.00	-291.62
6570	EDV-Kosten	<u>-91'610.12</u>	<u>-105'500.00</u>	<u>-131'794.94</u>
65	<i>Total Verwaltungs- und Informatikaufwand</i>	<i>-174'944.58</i>	<i>-233'250.00</i>	<i>-203'862.75</i>
6640	Projekt- und Repräsentationsspesen	-8'100.30	-15'000.00	-1'496.29

6670	Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations	<u>-5'230.60</u>	<u>-19'500.00</u>	<u>-11'394.02</u>
66	<i>Total Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>-13'330.90</i>	<i>-34'500.00</i>	<i>-12'890.31</i>
6800	Bankzinsen und Spesen	-227.06	0.00	-227.06
6851	übrige betriebliche Zinsen	-276.95	0.00	0.00
6890	Kursdifferenzen	<u>-334.47</u>	<u>0.00</u>	<u>258.64</u>
68	<i>Total Finanzerfolg</i>	<i>-838.48</i>	<i>0.00</i>	<i>31.58</i>
6920	Baumaschinen, Traktoren, Geräte	-298'125.94	-300'000.00	-278'754.85
6921	Immobilien, Einrichtungen, Grundstücke	-242'031.20	-300'000.00	-270'393.20
6923	Fahrzeuge	<u>-125'000.00</u>	<u>-50'000.00</u>	<u>-120'650.45</u>
69	<i>Total Abschreibungen</i>	<i>-665'157.14</i>	<i>-650'000.00</i>	<i>-669'798.50</i>
6	Total Sonstiger Betriebsaufwand	-2'041'227.37	-2'153'250.00	-2'105'639.50
7	Betriebliche Nebenerfolge			
7500	Pachten, Bau-, Durchlaufrechte, Mieten	302'400.85	300'000.00	299'509.05
75	Total Betriebliche Nebenerfolge	302'400.85	300'000.00	299'509.05
8	Betriebsfremder Erfolg			
8000	Betriebsfremder Ertrag	178'780.00	0.00	4'108'554.00
80	Total betriebsfremder Erfolg	178'780.00	0.00	4'108'554.00
9	Unternehmenserfolg	-2'099'543.12	-1'676'750.00	4'047'619.78

A2 Bilanz per 31.12.2025

1	Aktiven	2025	2024
1000	Kasse Widnau	1'253.95	2'105.70
1001	Kasse Hafen am Rheinspitz	1'193.60	1'308.20
1002	Kasse EURO Hafen am Rheinspitz	42.09	19.01
1010	Postkonto 90-8777-5	622'350.52	639'944.32
1011	Postkonto Tankstelle 85-791161-3	155'508.80	136'886.11
1012	Postkonto EURO 91-812476-5	31'474.38	27'176.77
1021	SG Kantonalbank Hafen am Rheinspitz	48'906.30	445'068.44
1100	Debitoren	497'111.90	796'994.63
1140	KK Staatsbuchhaltung RBLT 200460	8'420'785.61	8'419'101.81
1208	Vorauszahlungen an Lieferanten	0.00	38'115.06
1231	Betriebsmaterial	103'489.10	96'298.90
1300	Transitorische Aktiven	58'543.66	76'515.35
10	Total Umlaufvermögen	9'940'659.91	10'679'534.30
1403	Kautionen, Sparhefte	100.00	100.00
1500	Baumaschinen und Geräte	1'778'300.00	1'484'000.00
1530	Fahrzeuge	347'000.00	472'000.00
1600	Unbebaute Grundstücke	1.00	1.00
1602	Werkhöfe und Lagerplätze	1'365'300.00	1'473'000.00
1603	übrige Grundstücke und Gebäude	1.00	1.00
1605	Hafen am Rheinspitz	617'000.00	718'000.00
14	Total Anlagevermögen	4'107'702.00	4'147'102.00
Total Aktiven		14'048'361.91	14'826'636.30
2	Passiven		
2000	Kreditoren	-1'520'245.73	-172'455.67
2140	Akontozahlungen	-3'921.90	-3'921.90
2300	Transitorische Passiven	-80'063.29	-100'218.62
20	Total Kurzfristiges Fremdkapital	-1'604'230.92	-276'596.19
2400	Forstreserve	-100.00	-100.00
2405	Depot für Hafenplätze Hafen am Rheinspitz	-315'659.70	-322'275.70
2415	Depot für Parkkarten	-9'400.00	-9'150.00
24	Total Fremdkapital langfristig	-325'159.70	-331'525.70
2991	Jahreserfolg	2'099'543.12	-4'047'619.78
2995	Eigenkapital (Rheinfonds)	-14'218'514.41	-10'170'894.63
28	Total Eigenkapital	-12'118'971.29	-14'218'514.41
Total Passiven		-14'048'361.91	-14'826'636.30

A3 Anhang zur Rechnung 2025

Anhang Rheinunternehmen (Beträge in CHF)

1. Rechtsform und Sitz

Das Rheinunternehmen ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons St. Gallen.

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anlehnung an die Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957ff.) erstellt. Die wesentlichen Positionen sind wie nachstehend bilanziert:

a) Die Positionen des Umlaufvermögens werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Die Positionen des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibung bilanziert. Allfällige Sonderabschreibungen werden nach Ermessen der Geschäftsleitung vorgenommen.

c) Das Fremdkapital wird zu Nominalwerten bilanziert.

Die Rechnungslegung erfordert von der Geschäftsleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten.

3. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

a) Aktive Rechnungsabgrenzung: Der Beitrag des Kantonsforstamt SG für die Jungwaldpflege des 2. Semesters 2025, ein MWST-Guthaben sowie die noch nicht verrechneten Leistungen im Dezember 2025 an den Werdenberger Binnenkanal wurden abgegrenzt.

b) Passive Rechnungsabgrenzung: Die Ferienguthaben der Mitarbeitenden sowie die Spesenabrechnungen Dezember wurden abgegrenzt.

4. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr wurde ein Grundstück im Wert von CHF 178'780.00 verkauft.

5. Sonstige Angaben

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

6. Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl Vollzeitstellen lag weder im Berichts- noch im Vorjahr über durchschnittlich 50 Mitarbeitenden

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

8. Eigenkapitalnachweis

Das Jahresergebnis wird dem Eigenkapitalkonto zugewiesen:

	2025	2024
Eigenkapital am 01.01.	14'218'514.41	10'170'894.63
Jahresgewinn/-verlust	-2'099'543.12	4'047'619.78
Eigenkapital am 31.12	12'118'971.29	14'218'514.41

A4 Revisionsbericht über die Rechnung 2025



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2025

An die Leitung des Bau- und Umweltdepartementes

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Rheinunternehmens für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsführung des Rheinunternehmens verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Thomas Haeggberg
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Anton Biggel

St.Gallen, 26. Mai 2025

B1 Strategie Rheinunternehmen 2027

Strategie Rheinunternehmen 2027

Stand 14.06.2024
Status: genehmigt

Das Rheinunternehmen steht für nachhaltige Hochwassersicherheit am Alpenrhein.						
Wir sorgen für den zuverlässigen Hochwasserschutz am Alpenrhein und die vorausschauende Verwaltung der eigenen Liegenschaften. Als Dienstleister stellen wir unsere Kernkompetenzen nahestehenden Dritten zur Verfügung. Wir handeln umsichtig in Bezug auf Ökologie und Ökonomie und informieren aktiv über unsere Aufgaben und Tätigkeiten.						
Vision						
Strategische Ziele	Z1	Z2	Z3	Z4	Z5	Z6
BSC	Hochwasserschutz	Liegenschaftsverwaltung	Drittleistungen	Mitarbeitende	Prozesse	Finanzen
	Sicherstellen und weiterentwickeln des betrieblichen, baulichen und organisatorischen Hochwasserschutzes (HWS) am Alpenrhein (ARh)	Gewährleisten einer bedürfnisgerechten Liegenschaftsverwaltung im Sinne der EignerIn	Verlässliche Dienstleistungen zugunsten nahestehender (räumlich, thematisch) Dritter	Kompetente, leistungsstarke und motivierte Mitarbeitende - befähigt, künftige Anforderungen zu erfüllen	Weiterentwickeln der Durchgängigkeit und Effizienz der Prozesse	Gewährleisten der finanziellen Planungssicherheit und des wirtschaftlichen Einsatzes öffentlicher Mittel
Strategische Stossrichtungen	Kunden					
	- Bewusstsein «Risiko ARh» bei Bevölkerung, Wirtschaft und Politik schaffen/stärken - Revision Rheingesezt: Künftige Zuständigkeiten Rheinunternehmen für ARh klären - Erstellen Planung und Priorisierung Bauprojekte (Ertüchtigung HWS-Bauten/Interventionsplänen/Aufweitungen) über Strecken SG und IRR - Unterhalt ist abgestimmt auf Zustand, Bauprojekte und Ökologie - Weiterentwicklung HWS	- Handlungsspielraum für heutige und künftige Generationen gewährleisten - Erarbeitung Entscheidungsgrundlagen für Verpachtung und Vermietung Liegenschaften und Vergabe Dienstbarkeiten/Baurechte - Erstellung Liegenschaftskonzept unter Berücksichtigung Betriebsnotwendigkeit - Aktive Einflussnahme auf raumplanerische und bauliche Tätigkeiten für/auf Liegenschaften Rheinunternehmen	- Dienstleistungen für IRR, AWE, RBK, WBK: Klare Definition der Verantwortungsbereiche und Konditionen - Mit den Auftraggebern abgestimmte Ressourcenplanung - ARh hat oberste Priorität	- Hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz leben - Personalplanung und -entwicklung (Ressourcen, Aus-/Weiterbildung, Laufbahn) aufbauen - Stärkung Botschafterrolle - Gezielter Einbezug Mitarbeitende	- IT-Infrastruktur revidieren - Prüfung Vereinfachung und Optimierung von Prozessen (z.B. mithilfe Digitalisierung, Auslagerung, Mechanisierung) - Einführung Instandhaltungsssoftware - Einführung Qualitätsmanagementsystem - Einführung Unternehmensreporting	- Instrument für Finanzplanung auf Fachbereichsebene einführen - Bedarf an Infrastrukturen, Geräten und Systemen erheben, Kosten/Nutzen ausweisen - Nutzung Synergien innerhalb Kantonsverwaltung SG und Unternehmen ähnlichen Charakters
Messkriterien						
	- Jährliche Informationskampagne zu «Risiko ARh» 2025: Gesamtplanung Bauprojekte erstellt; jährliche Aktualisierung 2025: Unterhaltsplan erstellt; jährliche Ertüchtigung Arbeiten - Jährliche Prüfung mindestens einer Weiterentwicklungsmöglichkeit HWS	2024: Entscheidungsgrundlagen Vergabe Pachten, Mieten, Dienstbarkeiten und Baurechte vorliegend 2026: Liegenschaftskonzept vorliegend 2027: Erlangung raumplanerischer «HWS-Perimeter ARh»	2024: Verantwortungsbereiche mit IRR und AWE geklärt 2025: Entscheid über Weiterführung Aufträge WBK/RBK gefällt; Vereinbarung überarbeitet - Fristgerechte Umsetzung der Dritaufträge - Drittschäfte erwirtschaften positiven Deckungsbeitrag	- Steigender Mitarbeiterzufriedenheitsindex - Abnahme Fehltag aufgrund Unfall - Sinkende Fluktuationsrate - Zeitsaldo Ende Jahr ≤15 Tage 2025: Botschafterrolle unter Einbezug Mitarbeitende definiert und vermittelt	2024: IT-Infrastruktur erneuert 2027: Standard Zertifizierungsreife erreicht (z.B. ISO 9001) 2026: Instandhaltungsssoftware eingeführt 2024: Unternehmensreporting eingeführt	2024: Instrument Finanzplanung eingeführt 2025: Beschaffungsplanung für betriebsrelevante Infrastrukturen, Geräte und Systeme - Jährlicher Fachtausch mit Unternehmen ähnlichen Charakters